

# Eine Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe

Westfälische Kulturkonferenz  
25.4.2012  
Ravensberger Park in Bielefeld

Dr. Barbara Rüschoff-Thale  
LWL-Kulturdezernentin

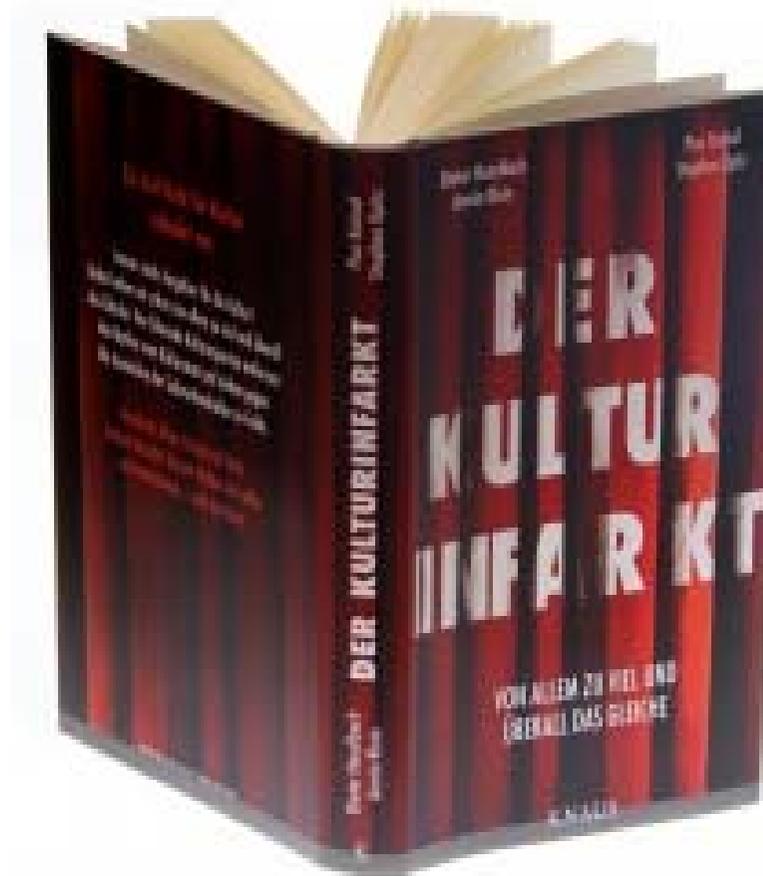


Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Der Kulturinfarkt – auch in Westfalen-Lippe?



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

 **LWL-KULTUR**  
Westfalen-Lippe **Stiftung**

**Westfalen**   
INITIATIVE

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Westfalen-Lippe:  
Auf dem Weg zur Kulturvision

## Wir gehen unseren eigenen Weg!

Erarbeitung von gemeinsamen Zielen für die zukünftige  
Kulturarbeit

Leitfrage:

Was wollen wir gemeinsam für die Kultur in Westfalen-Lippe  
erreichen?

Ergebnis:

kein herkömmlicher Kulturentwicklungsplan, sondern eine  
gemeinsame, handlungsleitende kulturpolitische Orientierung

➤ **Angebot > achtet Entscheidungskompetenzen anderer**

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**LWL-KULTUR**  
Westfalen-Lippe  
**Stiftung**

**Westfalen**  
INITIATIVE

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Genese des Vorhabens



Beginn: Westfälische Kulturkonferenz 2011  
konzipiert als zweistufiges Verfahren:

1. Erarbeitung von Grundlagen und eines Vorschlags
2. Eigentlicher Planungsprozess

Fachfirma, um Professionalität und Neutralität zu gewährleisten und Akzeptanz zu erhöhen

Vorschlag von Kulturberater Reinhart Richter liegt seit Dezember 2011 vor

Beratung in Gremien, zunächst

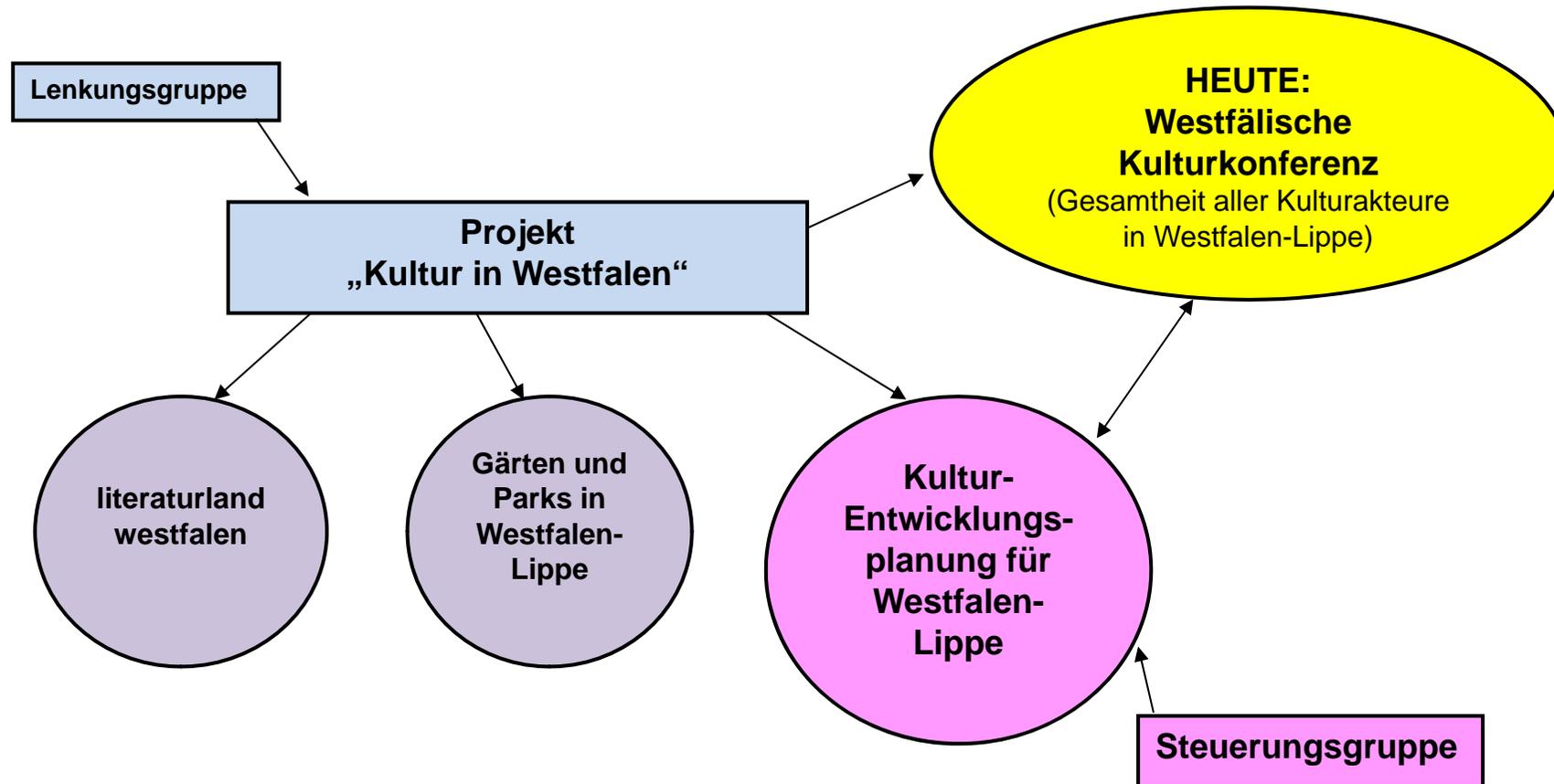
- Lenkungsgruppe des Projekts „Kultur in Westfalen“
- Steuerungsgruppe zu Kulturentwicklungsplanung

Empfehlung:

Umsetzung, wenn ausreichend Interesse und Bereitschaft zur Mitwirkung vorhanden sind

Gefördert durch:

# Projektstruktur



**Erklärung zu Protokoll**  
im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages  
am 28. März 2012

Die Mitglieder aller Fraktionen im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages

- betonen die öffentliche Verantwortung für die Förderung von Kunst und Kultur. Kunst und Kultur besitzen eine gesellschaftliche Relevanz auch jenseits von wirtschaftlichem Erfolg oder zivilgesellschaftlicher Nachfrage und eröffnen Menschen Erfahrungsräume jenseits ihrer Marktrollen als Arbeitskraft oder Konsument. Kultur und Kunst besitzen einen Eigenwert und sind gleichermaßen Ausdruck wie Voraussetzung von Freiheit.
- heben hervor, dass die öffentliche Förderung von Kunst und Kultur diese Freiheit garantiert und schützt. Zur Verantwortung des Staates gehört es auch, diese Freiheit dort zu ermöglichen, wo Kunst und Kultur kommerziell nicht erfolgreich sind oder zivilgesellschaftlich gefördert werden.
- bekräftigen ihre Überzeugung, dass Kulturförderung keine Subvention, sondern eine Investition in die Zukunft ist. Die Finanzierung von vielseitigen und flächendeckenden Kulturangeboten in unserem Land ist ein sozialer Reichtum und keine Verschwendung, sondern eine Bereicherung für jeden Einzelnen. Die kulturelle Vielfalt in Deutschland gehört nicht auf den Prüfstand! Sie ist einzigartig und soll es auch bleiben.
- berücksichtigen dabei, dass die Förderung von Kunst und Kultur aus öffentlichen Mitteln auch die Verantwortung beinhaltet, mit diesen effizient und zielgerichtet umzugehen. Richtig ist auch, dass strukturelle Anpassungen unumgänglich sind, wo Bevölkerung schrumpft und staatliche Mittel weniger werden. Nur weil eine Institution schon lange vorhanden ist, muss sie nicht schon deshalb weiter existieren. So wie das Neue ist auch das Alte selbstverständlich immer neu zu begründen.
- appellieren an alle staatlichen Ebenen, für die Kulturförderung einzustehen. Die Anerkennung und Sicherung unsere Kulturlandschaft bedarf der Unterstützung aller politischen, gesellschaftlichen und privaten Kräfte.

## Was meinen die anderen?

28. März 2012

Ahlen:  
Schul-, Kultur- und Sportausschuss  
des Städte- und Gemeindebundes  
NRW beschließt das Vorhaben zu  
unterstützen

Berlin:  
Ausschuss für Kultur und Medien  
des Deutschen Bundestages gibt  
eine Erklärung zur öffentlichen  
Förderung von Kunst und Kultur zu  
Protokoll

Gefördert durch:



# Kultur

## Schnittstelle Kulturförderungsgesetz NRW

- Kulturförderung nur im Miteinander
- strategisch gut aufgestellte Kommunen u. a. Partner

# Herausforderung: mit Risiko auf Zukunft hin agieren

Bewusstsein,  
durch Mitwirkung etwas für die Kultur in W-L und ihre überregionale  
Strahlkraft zu erreichen

Vergewisserung,  
dass gleichzeitig jeder profitiert, für seine eigenen Kulturanliegen

➤ **Win-win-Situation**

## Entwicklungsprozess auf zwei Ebenen

1. organisatorisch-strukturell –  
z. B. kulturfachliche Knotenpunkte > **Wissen teilen**
2. operativ – Projekte/Programme > **gemeinsam handeln**

Quelle Bild: accus.de

# „Kultur in Westfalen“



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**LWL-KULTUR**  
Westfalen-Lippe  
**Stiftung**

**Westfalen**  
INITIATIVE

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.kulturkontakt-westfalen.de

## Auf dem Weg zur Kulturvision literaturland westfalen Gärten und Parks in Westfalen-Lippe Westfälische Kulturkonferenz am 25. April 2012



### Tipp der Woche (16.-22.4.): H2O - dran glauben in Siegen

16.04.2012

19.4., 20 Uhr, Apollo Theater Siegen. Die beiden jungen Ensembles, die in der letzten Apollo-Spielzeit mit „Kickstart“ und „SMS Lieber“ für starke Vorstellungen und für Begeisterung gesorgt haben, erarbeiten gemeinsam eine neue Produktion. Unter dem Titel „H2O – dran glauben in Siegen“ entsteht eine abendfüllende Performance an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz und Text unter der künstlerischen Leitung der Berliner Choreographin Ulrike Flämig und ihres kolumbianischen ...

mehr ...



### Gute Beispiele aus der Kulturarbeit: Kultur-Akademie Münsterland

13.04.2012

Die Kultur-Akademie Münsterland ist ein spezielles Weiterbildungsprogramm für Kulturträger im Münsterland. Die Seminare und Tagungen stellen die besonderen Herausforderungen der Kulturarbeit in der ländlichen Region in den Mittelpunkt. Sie finden in Telgte statt und kosten zwischen 20 und 40 Euro. Los geht es am 24. April mit einem Seminar über neue Wege der Kulturfinanzierung. Alle Infos gibt es unter

mehr ...



### Tipp der Woche (9.4.-15.4.): Käthe Hermann im Theater Bielefeld

10.04.2012

Anmelden zum Mitmachen

E-Mail

Passwort

Registrieren

Anmelden

Passwort vergessen?

Links

Kulturbüro Münsterland  
OWL Kulturbüro  
Kulturregion Südwestfalen  
Kulturbüro Sauerland  
Kulturregion Hellweg  
Kulturagentur Lippe  
Westfalen heute  
Westfalenspiegel  
KulturAtlas Westfalen  
Kulturkenner  
K.West

Themen

Ausstellung Bildende-Kunst Fotografie  
Gute-Beispiele Kulturplanung Literatur  
Musik Tagung Theater

Tipp-der-Woche

Projekte

gärten & parks  
IN WESTFALEN-LIPPE

[lila we:]  
literaturland  
westfalen

Twitter Feed

Lob für unsere Kollegen:  
@KulturWestfalen: Gute Beispiele aus  
der Kulturarbeit: Kultur-Akademie  
Münsterland <http://t.co/soqP2GFUJ>

13:43 APR 13

Gute Beispiele aus der Kulturarbeit:  
Kultur-Akademie Münsterland <http://t.co/ln4e5uHT>

Gefördert durch:

LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

LWL-KULTUR  
Westfalen-Lippe  
Stiftung

Westfalen  
INITIATIVE

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Was ist nötig für einen erfolgreichen Prozess?

- Offenheit für die Beteiligung aller Kulturakteure
- Transparenz bei Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation
- junge Menschen und Menschen mit anderer Herkunft beteiligen
- Ergebnisse als ein kulturpolitisches Orientierungsangebot
- keine Konkurrenz mit anderen Planungsvorhaben in NRW
- teilregionale Bezüge, Kooperationen oder Identitäten werden nicht gestört oder in Frage gestellt

Urheber: kycstudio, Lizenz: iStockphoto

# Kulturentwicklungsplanung – was bringt uns das?

## Wichtigste konkrete Ziele

- Entwicklung von Lern- und Unterstützungsgemeinschaften
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten und Programmen
- Initiierung vieler Kulturplanungen und kulturpolitischer Diskurse

## Wichtigste Wirkungen

- Verstärkung und Verbesserung der Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung der Vielfalt und Qualität
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Stärkung der überregionalen Ausstrahlung
- Stärkung des Politikfeldes Kultur
- Stärkung der Westfalen-Identität durch eine gemeinsame Zukunftsdimension



# Warum macht der LWL das?

## Vorbehalte:

- LWL will anderen etwas überstülpen, Kulturprofil für W-L konterkariert die Arbeit von Teil- oder Kulturregionen

## Tatsachen:

- LWL ist größter Kulturträger und Kulturförderer in der Region
- LWL hat Auftrag aus der Politik zur Überarbeitung seines kulturpolitischen Konzepts
- LWL ist geprägt von der Kulturarbeit – gefühlte Wahrnehmung 75% (Etat 3%)

Und nicht zuletzt: Kultur ist die Klammer für den Zusammenhalt von Westfalen-Lippe

- hohes eigenes Interesse an dem Prozess
- LWL ist Moderator

# Ihre Meinung ist gefragt!

Vorstellung des Vorschlags  
Diskussion  
Feststellung des Meinungsbildes

- wird in die weitere Planung einfließen

